

JAN 3 1884



№ 11. **HEDWIGIA.** 1883.

Notizblatt für kryptogamische Studien,
nebst Repertorium für kryptog. Literatur.
Monat November.

Inhalt: Oudemans, *Pleospora gummipara*. — Karsten, *Frag-
menta mycologica III.* — Niessl, *Zu Lophiostoma caulium.* —
Warnstorff, Beiträge zur Moosflora des Oberharzes. (Schluss.) —
Repertorium: Wittrock et Nordstedt, *Algae aquae dulcis
exsiccatae.* Fasc. 11. 12. (Schluss.) — Winter, *Fungi europaei
et extraeuropaei.* Cent. XXX. — Neue Literatur. — Anzeige.

Pleospora gummipara Oud.

Von C. A. J. A. Oudemans.

Nachdem Herr Beyerinck das *Coryneum gummiparum* aufgefunden hatte und meinerseits ein Name für den Parasit gewählt wurde, woraus seine Beziehung zu chemischen Processen innerhalb der Pflanze abzuleiten war, hörte Erstgenannter nicht auf, so viele Gummistücke mit angeklebten Holz- oder Rindespänen zu untersuchen, als ihm von verschiedenen Seiten, nach vorhergegangener Bitte, nur immer zugesandt wurden. Das Resultat dieser Untersuchungen war, dass vom *Coryneum gummiparum* die Ascosporen-Pflanze und ausserdem noch zweierlei Pycnidien entdeckt wurden, deren Zusammengehörigkeit, wiewohl nicht mit experimenteller Gewissheit festgestellt, doch mit um so grösserer Wahrscheinlichkeit anzunehmen war, als die gesammten Körperchen erstens in unmittelbarer Nähe bei einander, unter den Gummi-Pfropfen sich entwickelt hatten und ihre Mycelia zweitens so genau mit einander übereinstimmten, dass kein Unterschied daran zu entdecken war. Weitere Argumente für die Richtigkeit der hier ausgesprochenen Meinung werden von Herrn B. selbst in seiner innerhalb kurzer Zeit erscheinenden Abhandlung vorgeführt werden.

Was ich selbst aber betonen möchte, ist, dass das Adjectiv *gummiparum* jetzt auf die Ascosporen-Form unseres Pilzes übertragen werden muss, so dass also künftig einer *Pleospora gummipara* in dem mycologischen Systeme eine Stelle wird einzuräumen sein. — Es sei uns vergönnt, die Eigenschaften dieser Haupt- und der ihr zukommenden Nebenformen hier kurz zu beleuchten.

Pleospora gummipara. — Perithecia in propinquitate pycnidiorum in corticis parenchymate libere nidulantia, aterrimum, glabra, p. m. perfecte globosa, partem millimetri $\frac{1}{6}$ — $\frac{1}{4}$ in diametro metientia, textura membranacea gaudentia, conidia pauca coryneoidea sessilia nonnumquam in superficie gerentia. — Asci (absque ullo paraphysium vestigio) oblongo-obovati, curvati, brevissime stipitati, 90μ circa longi, superne 18 — 20μ lati, 8-spori. — Sporidia disticha, rite evoluta septis 3 horizontalibus et unico longitudinali murali-divisa, 6-locularia, p. m. 24μ longa, 12μ lata, ovalia vel p. m. obovata, medio ut plurimum profundius, supra et infra medium contra ad altitudinem septorum horizontalium magis superficialiter constricta, obscure-fusca, in uno eodemque asco vulgo aliis minus perfecte evolutis, coryneoideis, 4-cellularibus — imo diplodioideis, 2-cellularibus — omnibus tamen quoad dimensiones suas sporidia typica murali-divisa aemulantibus stipata.

Pycnidia dimensione et structura a peritheciis ut plurimum non discernenda, alia stylosporidiis indivisis, alia iterum stylosporidiis divisis copiosissimis repleta. — Stylosporidio omnia fusca, tunica cellulari crassiuscula praedita; quae indivisa suborbicularia vel orbiculari-ovalia, quae divisa ut plurimum bilocularia, simplicibus 7μ in diametro metientibus paullo majora, vulgo autem aliis, septis unico verticali, altero horizontali, in tres vel quatuor partes, vel etiam plus minus murali-divisis commixta.

Conidia jam prius sub titulo „Coryneum gummiparum“ descripta (Hedwigia 1883, No. 10).

Unsere *Pleospora* gehört zur ersten Abtheilung Saccardo's, also zu *Eu-Pleospora* (Sylloge II, 241), und darunter zu denjenigen Arten, welche auf den Achsen holzartiger Dicotylen parasitiren (p. 255). Keine der dort beschriebenen 15 Arten kann mit der unsrigen verwechselt werden, indem alle entweder in der Grösse, der Farbe oder der Anordnung der Sporen innerhalb der Asci, oder auch wohl in der Zahl ihrer Septa von *Pleospora gummipara* abweichen.

Es bleibt natürlich vorläufig dahingestellt, ob die infizirende Eigenschaft nur den Conidien, oder auch den Stylo- und Ascosporen zukommt.

Amsterdam, Sept. 1883.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Hedwigia](#)

Jahr/Year: 1883

Band/Volume: [22 1883](#)

Autor(en)/Author(s): Oudemans Corneille Antoine Jean Abram

Artikel/Article: [Pleospora gummipara Oud. 161-162](#)